An die Presse

-Nackenheim-

Neubau Veranstaltungshalle-

Vier Standorte und Varianten für eine neue Veranstaltungshalle standen zur Diskussion bei der jüngsten Mitgliederversammlung der Sozialdemokraten in Nackenheim.
Kauf und Umbau des Saalbau" Zum Schiff",
Abriß und Neubau der Ringerhalle zusammen mit dem Sportverein Alemannia, Neubau einer Kulturhalle auf dem Fleck`schen Gelände an der Lörzweilerstraße und Neubau einer Kulturhalle im neuen Gewerbegebiet.
Fraktionssprecher Oliver Schmitz erläuterte zu Beginn an Hand von Plänen die einzelnen Möglichkeiten Der Pachtvertrag der Gemeinde mit dem Besitzer des Saalbau laufe im Mai 2002 aus. Bereits 1998 habe die SPD mit ihrem Antrag auf Erhalt des Saalbau das für das Vereinsleben wichtige Thema aufgegriffen. Damals hätten CDU und FWG noch nicht an Lösungen gedacht. Nun herrsche Zeitnot.
Aus der lebhaften Diskussin war klar erkennbar das die Sozialdemokraten die mehrheitliche Ausage der Vereine und Bürger für eine neue Kulturhalle auf dem Fleck`schen Gelände akzeptieren.Die von den Vereinen gewünschte Sitzplatzahl sei im Saalbau nicht zu schaffen,deshalb müsse man sich von den Überlegungen den traditionsreichen Bau von Seite der Gemeinde weiter zu Nutzen verabschieden.Der Abriß und Neubau der Sporthalle am Festplatz zusammen mit dem SV Alemannia fand nicht viel Befürworter.Eine kompinierte Sport.- und Kulturhalle strahle keine Atmosphäre aus und außerdem seien Belegungsschwierigkeiten vorprogrammiert.Der Bau einer Veranstaltungshalle im Gewerbegebiet fand keine Zustimmung
Prüfenswert scheint für die SPD der Bau einer Veranstaltungshalle auf dem Fleck`schen Gebiet, nachden der Besitzer sich bereit erklärt habe das 16000 Qudratmeter große Gelände an die Gemeinde für 430 000.-DM zu verkaufen. Allerdings wolle der Eigner zunächst nur einen Pachtvertrag auf zehn Jahre abschließen Das könne zu mißverständlichen Auffassungen führen und bedürfe einer einwandfreien vertraglichen Fixierung,so Schmitz.
Die SPD wird bei der Ratssitzung am kommenden Dienstag,24.Mai, nach den Worten ihres Vorsitzende, Werner Schmitt, für den Bau auf dem Fleck`schen Gelände zunächst einen Zeitplan und einen Maßnahmekatalog sowie eine genaue Kostenschätzung verlangen um zu wissen wie hoch die finanzelle Belastung der Gemeinde ausfalle und konkret über Zuschussanträge gesprochen werde könne. Die jährlichen Folgekosten

müsten ebenfall bekannt werden und auf Vereine anfallende Kosten bei der Nutzung.Denn mit den bisherigen Grobschätzungen die je nach Ausführung zwischen 7,3 und 8,5 Millionen DM könne keine Entscheidung gefällt werden. Das Thema sei zu lange von der Gemeinde vernachlässigt worden.
Die bei der Versammlung ebenfalls stattgefundene Nachwahl eines Stellvertretenden Vorsitzenden sowie eines Schriftführers und eines Beisitzers brachte folgendes Ergebnis..Stellvertretender Vorsitzende: Karin Herold, Schriftführer : Martin Gerten, Beisitzerin Sigi Schultheis